

**Schulinterner Lehrplan Graf-Engelbert-Schule  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Latein**

## **Einführungsphase EPh, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I**

**Thema:** Menschliche Existenz im Spannungsfeld zwischen Selbst- und Fremdbestimmung

**Textgrundlage:** Ovid, Metamorphosen (Proömium 1, 1-4; Epilog 15, 871-879; zu Beginn eines Schuljahres ausgewählte Metamorphosen, z.B. Narcissus und Echo 3, 339-510; Daedalus und Ikarus 8, 183-135; Orpheus und Eurydike 10, 1-105; Apollo und Daphne 1, 452-567; Philemon und Baucis 8, 611-724; Pygmalion 10, 243-297; Pyramus und Thisbe 4, 55-166)

**Inhaltsfelder:** Welterfahrung und menschliche Existenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl  
Deutung von Mensch und Welt

**Zeitbedarf:** 35 Std.

### **Übergeordnete Kompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler können

#### **Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sintragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung

**analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**

- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- **einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

**Sprachkompetenz:**

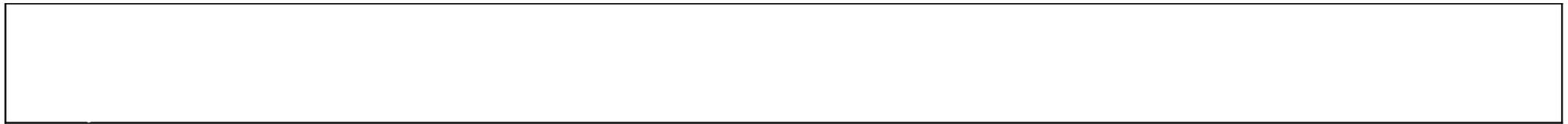
- **sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-contrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

**Kulturkompetenz:**

- **themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Kunst im Spannungsfeld zwischen Herrscherlob und Kritik- Ovid als augusteischer Dichter</p> <p><b>2. Sequenz:</b> Zwischen Liebeslust und Liebesleid – Ovids Liebesmetamorphosen</p> <p><b>Evtl. 3. Sequenz:</b> Kreative Umsetzung und Rezeptionsgeschichte ausgewählter Metamorphosen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>• Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>• die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> <li>• die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.</li> </ul>	<p>Rückführung dichterischer Formen auf den klassischen Formenbestand</p> <p>Kooperation mit den Fächern Kunst und Deutsch</p> <hr/> <p>Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung);</p> <p>Rezensionen zu Rezeptionsbeispielen (z.B. Ransmeyr)</p>
<p><b>Leistungsbewertung:</b>            Sonstige Mitarbeit (vergleiche Leistungskonzept)            Schriftliche Übungen (z.B. zur sachfeldorientierten Erweiterung des Lernwortschatzes, zu den dichterischen Formen, zur Metrik)            Nachweis von Form und Funktion rhetorischer Tropen und Figuren            Klausuren: Übersetzungstext und Interpretationsaufgaben            Referate zur kreativen Umsetzung und Rezeptionsgeschichte</p>		



**Sekundärliteratur** (in Auswahl):

- Ovids Metamorphosen von Niklas Holzberg
- Ovid: Eine Einführung von Michael von Albrecht
- Die letzte Welt: Roman von Christoph Ransmayr